

Einladung zur Parteiversammlung

Mittwoch, 20. Februar 2001
19.30 Uhr, Perspektive Solothurn

In Memoriam



1. Protokoll vom 7. Dezember 2001
2. Mutationen
3. Informationen aus dem Gemeinderat
4. Informationen aus dem Kantonsrat
5. Gruppe Bildungsthesen
6. Verschiedenes
- 7. Verein Perspektive Solothurn**

- Vortrag Karin Stoop, stellv. Leiterin
- Vortrag Urs Bentz, Leiter Sozialamt
- Podiums-Fragen von Miryam Abebe
- Offene Fragen
- Führung Perspektive

Für alle unerwartet ist kurz vor Weihnachten Hans Frei an einem Herzversagen verstorben.

In unserer Partei, wie auch in seinem Amt als Chef der Stadtpolizei hat er sich immer als friedliebende, vermittelnde Persönlichkeit ausgezeichnet.

Wir trauern um Hans. Der Vorstand und die Geschäftsleitung sprechen der Trauerfamilie ihr herzliches Beileid aus.

GL SP Stadt Solothurn/bp

Aus dem Gemeinderat

Motion zum Veloverkehr in Solothurn von Barbara Probst-Bernath und Urs Jeger

Veloverkehr in der Altstadt

Die Altstadt wird grundsätzlich für den Veloverkehr (nicht motorisierten Zweiradverkehr) freigegeben.

Ausnahmen können für Markttag oder andere Anlässe vorgesehen werden.

Die Stadtpolizei wird beauftragt, entsprechende Massnahmen vorzukehren.



Fussgänger und Velofahrer in der Altstadt von Solothurn

Was heute schon Realität ist und von vielen akzeptiert wird, soll nun im Einklang mit dem Gesetz und unter Rücksichtnahme auf alle Beteiligten verwirklicht werden: das friedliche Zusammenleben von VelofahrerInnen und FussgängerInnen in der Altstadt von Solothurn. (Foto: aw)

Begründung:

- In den letzten Jahren fand eine Entwicklung bezüglich Mischverkehr Velo-Fussgänger statt. Die Fussgänger lernten, die Velofahrerinnen auf gemeinsamen Verkehrsflächen zu akzeptieren und die Velofahrer lernten, die FussgängerInnen nicht zu brüskieren.

- Velofahrverbote in der Innenstadt werden nicht eingehalten, weil sie für die Velofahrerinnen unverhältnismässig sind. Das Velofahrverbot kann auch durch die Stadtpolizei nicht aufrecht erhalten werden.

- Man orientiere sich an der grossen Mehrheit der vernünftigen Zweiradfahrerinnen und nicht an einigen Ausnahmen.

- Erfahrungen aus anderen Mischverkehrszonen zeigen, dass das Unfallrisiko gering ist.

Barbara Probst-Bernath, Gemeinderätin SP Stadt
Urs Jeger, Gemeinderat CVP Stadt Solothurn

Mitglieder der Arbeitsgruppe
FussgängerInnen und VelofahrerInnen

Solothurn, 11. April 2001

Kommentar:

Am 30. Januar 2002 fand die Debatte im Gemeinderat statt. Das Resultat war erfreulich: 17 Stimmen (Grüne, CVP, SP und Stadtpräsident) waren für die Erheblicherklärung und 12 (FdP, SVP) dagegen.

Während wir uns auf geforderte Rücksichtnahme der Verkehrsteilnehmenden sowie auf die Polizeistatistik beriefen, die in den letzten Jahren keine Unfälle zwischen FussgängerInnen und VelofahrerInnen in der Innenstadt nachweist, entwickelten SVP und FdP Szenarien, die uns das Fürchten lernen sollten.

Originalton FdP:

„Die Velorowdys vertreiben die Kunden aus der Stadt: keine Kunden, keine Läden, keine Steuern“. Der Ruin des Solothurnischen Gewerbes steht bevor.

Barbara Probst-Bernath, Vizepräsidentin SP Stadt

Protokoll der PV vom 7. Dezember 2001 der SP der Stadt Solothurn (Chlausehöck)

im Kindergarten Tannenweg
Statuarischer Teil: 20.15 bis 21.05

1. Protokoll vom 31.10.01

Das Protokoll der Parteiversammlung vom 31.10.2001 wurde von Evelyne Gmurczyk gelesen und für gut befunden. Die Versammlung heisst es mit wenigen Enthaltungen gut.

2. Mutationen: keine

3. Informationen aus dem Gemeinderat

Maria Christ stellt den Antrag der SP-Fraktion auf Erhöhung der Teuerungszulage von 2 auf 2½ % für das städtische Personal vor. Er unterlag im GR. Der Antrag auf Streichung der Fr. 50'000 der Stadt als Beitrag zur politischen Werbung für die Westtangente unterlag ebenfalls. Die Einführung von ICT an der Schule beginnt mit der Anschaffung von PCs für die Oberstufe. Der GR senkte gegen den Willen der SP den Projektkredit Landhaus inkl. Quai von 150'000 auf 50'000 Fr. Die SP plädierte für die Erhöhung auf 200'000 Fr., damit alternative Projekte geprüft werden können. Die Fraktion fragte an: Wird das Darlehen der Stadt für das Parkhaus Berntor der Parking AG überwiesen, obwohl das Parkhaus im Moment nicht gebaut wird? Antwort: Geld wird überwiesen. SP-Motion Brändle zur Jugendförderung: GR hat Reglement dazu genehmigt; es kommt vor die Gemeindeversammlung am 11. Dezember 2001. Dann wird auch die Motion Heinz Flück zur Vergütung von Schulmaterial an Privatschulen behandelt. Ausserdem in der GR-Sitzung vom Dezember: Reglement über die Abgeltung von kantonalen Polizeiaufgaben für die Stadt und umgekehrt beraten; Rahmenkonzept Stiftung Lorenzen zur Kenntnis genommen. Ebenfalls zur Kenntnis nehmen musste der GR ein budgetiertes Defizit. Die Motion Barbara Probst/Urs Jeger (Velofahren in der Altstadt) wurde vertagt. Ausserdem in der GR-Sitzung vom Dezember: Reglement über die Abgeltung von kantonalen Polizeiaufgaben für die Stadt und umgekehrt beraten; Rahmenkonzept Stiftung Lorenzen zur Kenntnis genommen. Ebenfalls zur Kenntnis nehmen musste der GR ein budgetiertes Defizit. Die Motion Barbara Probst/Urs Jeger (Velofahren in der Altstadt) wurde vertagt. Erhard von Büren hinterfragt die Anschaffung von PC an Schulen und Bezirksschulen; die Ausgabe sei überzogen, die Geräte schnell veraltet; brauche man diese Geräte dann tatsächlich? Er vermisse die Optimierung von Aufwand und Nutzen. Lucie Kradolfer antwortet als Bezirkslehrerin: Man entschied sich für die pro Stück teureren

Notebooks, weil diese mobil seien, von Zimmer zu Zimmer mitgenommen werden können und man somit die Anzahl PC pro Schulhaus insgesamt senken könne; ausserdem meinte sie, wenn man schon mit PC arbeiten wolle und solle, dann doch mit anständigem Material. Es entspinnt sich eine kleine Diskussion über Menge und Preise.

4. Infos aus dem Kantonsrat

Es fand keine Sitzung seit der letzten PV statt.

5. Infos über die Delegiertenversammlung

Traktandiert sind UNO-Beitritt und Initiative des Gewerkschaftsbundes zur Arbeitszeitverkürzung.

6. Verschiedenes, Termine

- Hans Christen fokussiert im Hinblick auf die kommende Budgetdebatte an der Gemeindeversammlung den Beitrag der Stadt an die SPITEX. Die SPITEX benötige dringend eine Erhöhung des städtischen Beitrags um 70'000 Fr. und eine Defizitgarantie von 700'000 Fr. statt bisher 400'000 Fr. Die Spitex sei nötig wie eh und je, eine öffentliche Aufgabe, erst noch billiger als Spital und Heim. Jetzt laufe man Gefahr, dass Leistungen der SPITEX abgebaut würden, z.B. dass keine Blutdruckmessungen mehr angeboten würden. Eine Verdoppelung des Stundenansatzes von Fr. 25 auf 50 sei den Patienten nicht zumutbar.

Maria Christ antwortet für die Fraktion, Barbara Probst für den SPITEX-Verband: Die Finanzierung der SPITEX ist im Kanton nach wie vor nicht geregelt: alles auf Gemeinden abwälzen ist nicht tragbar. Es braucht eine Lösung für die Finanzierung; die Politik ist gefragt; die SP drängt weiter drauf.

- Barbara Probst setzte einen Brief an Vreni Nidegger auf, die schwer verunfallte, d.h. vom Auto überfahren wurde, und überreicht ihn der Versammlung zur Unterschrift.

- Anette Wyssmann schrieb eine Grusskarte an den abtretenden Bundespräsidenten Moritz Leuenberger und dankt für seine Arbeit; auch diese Karte geht herum zum Unterschreiben.

- Unterschreiben kann man auch das Referendum gegen die zweckgebundene Erhöhung der Motorfahrzeugsteuer, sprich: gegen die Umfahrungsprojekte.

II. Gemütlicher Teil

Der gemütliche Teil wird eingeleitet durch einen hörenswerten Vortrag von Theresa Würzler, der Initiatorin der Kaluga-Stiftung Solothurn. Sie berichtet über fast zwei Jahrzehnte Aufbauarbeit in der russischen Provinz.

Anschliessend: Teigwaren und Sossen, Wein und Tratsch.

Pascal Frey

Impressum

Wengiblick 1
Februar 2002

Herausgeberin:

SP der Stadt
Solothurn
Postfach 954
4502 Solothurn
Postkonto
45-6640-6

Redaktion:

Adrian Würgler
Annette
Wyssmann
Barbara Probst-
Bernath

Kontakt:

Adrian Würgler,
Parteipräsident
Dornacherplatz
3
4500 Solothurn
032 621 37 37
od. 078 682 68 04
adi.wue@bluemail.ch

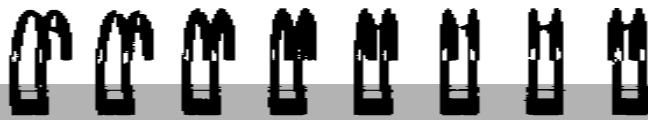
Internet:

NewNewNewNew

Ab Ende Febru-
ar haben wir
eine neue
Internet-
adresse:

www.spstadtso.ch

Liebi Grüess a
sui und uf dass
der möglichscht
zahlrych
erschynet
adi würgler,
präsident



Agenda

Mittwoch, 20. Februar

Parteiversammlung Stadt
19.30, Verein Perspektive

Mittwoch, 24. April

Generalversammlung SP Stadt
19.30 Uhr, Saal Restaurant Kreuz

Mittwoch, 19. Juni

Parteiversammlung SP Stadt
19.30, Saal Restaurant Kreuz

Mittwoch, 21. August

Parteiversammlung SP Stadt
19.30, Saal Restaurant Kreuz

Mittwoch, 23. Oktober

Parteiversammlung SP Stadt
19.30, Saal Restaurant Kreuz

intern

Gesucht werden für:

Vorstand SP Stadt:

2-3 neue Mitglieder

Arbeitsgruppe Bildungsthesen

Unter Leitung von Pascal Frey,
wird eine interne Arbeitsgruppe
die Vernehmlassung der
Bildungsthesen der SP
Schweiz vornehmen.

**Städtische Rechnungsprü-
fungskommission:**

1 neues Mitglied auf die neue
Prüfungsperiode hin (ca. ab
August 02).

**Städtische Kommission für
Umwelt und Energie**

Arbeitsgruppe Langsamverkehr

je 1 neues Mitglied. Da die zwei
Mandate aneinander gekop-
pelt sind, sollte jemand mög-
lichst beide
wahrnehmen, zumal die Ar-
beitsgruppe nicht mehr oft ta-
gen wird.

Interessierte melden sich bit-
te bis Ende März 02 bei:

Adi Würgler, Parteipräsident

Tel: 078 682 68 04

Mail: adi.wue@bluemail.ch

Rochade im Kantonsrat

Aus beruflichen und persönli-
chen Gründen hat Evelyn
Gmurczyk als Kantonsrätin
per Ende Februar demissio-
niert.

Neu in den Kantonsrat rückt
voraussichtlich Anne Alle-
mann nach, die bereits Mit-
glied des Gemeinderates und
diverser städtischer Kommis-
sionen ist.

Karte um den Verein Perspektive zu finden:

